

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

46



1920 Hospiz- und Palliativversorgung

Das neue, mit den Stimmen der Regierung und der Grünen verabschiedete Hospiz- und Palliativgesetz soll dafür sorgen, dass flächendeckend in Deutschland die Palliativmedizin die Versorgung schwer kranker Menschen und Sterbender ergänzt. Damit sich die mit dem neuen Gesetz verbundenen Hoffnungen erfüllen können, bedarf es nach Ansicht von Experten noch vieler Anstrengungen.

1918 Suizidbeihilfe

Einen Tag nach der Verabschiedung eines neuen Hospiz- und Palliativgesetzes stimmte der Bundestag über die Suizidbeihilfe ab: Eine geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung ist künftig in Deutschland verboten. Angebote, wie jene des Vereins „Sterbehilfe Deutschland“ von Roger Kusch, werden untersagt. Persönlicher und ärztlicher Handlungsspielraum soll aber erhalten bleiben.

SEITE EINS

1909 Debattenkultur:

Eine gute Woche
Michael Schmedt

AKTUELL

1912 Arzteinkommen: Niedergelassene verdienen weniger als Kliniker – Randnotiz – Arzneimittel: Ärzte müssen den kostengünstigsten Bezugsweg wählen

POLITIK

1917 OECD-Bericht: Die Qualität der Patientenversorgung in Deutschland ist gut
Falk Osterloh

1918 Suizidbeihilfe: Sterbehilfevereine sollen verboten, ärztliche Handlungsspielräume aber erhalten bleiben
Eva Richter-Kuhlmann

1920 Gesetz zur Hospiz- und Palliativversorgung: Entscheidend ist die Umsetzung
Rebecca Beerheide, Eva Richter-Kuhlmann

1924 Hauptversammlungen: Hartmannbund, NAV-Virchowbund und Marburger Bund fordern mehr Einheit unter den Ärzten
Rebecca Beerheide, Falk Osterloh

1926 Anhörung E-Health-Gesetz: Eine langfristige nationale Strategie fehlt
Heike E. Krüger-Brand

1930 GOÄ-Novelle: Informationen und Diskussionen zum aktuellen Stand
Egbert Maibach-Nagel

1932 Transplantationen: Anne-Gret Rinder, Prüfungskommission, und Hans Lippert, ziehen eine positive Bilanz
Birgit Hibbeier

1934 Bayerischer Ärztetag: Mehr Unterstützung bei der Versorgung von Flüchtlingen gefordert
Petra Spielberg

1936 Glosse: Behandlung von Kindern – nur mit Vorlage des Stammbuchs
Siegfried Schink

THEMEN DER ZEIT

1938 Betriebliches Gesundheitsmanagement: Eine Feldstudie über Mitarbeitergesundheit
Philipp Andresen, Birgit Fuchs, Bernhard Koelber

MEDIZINREPORT

1942 Kinderradiologie: Technische Innovationen können Personaldefizite nicht ausgleichen
Vera Zylka-Menhorn

1944 Studien im Fokus: Erfolgsaussicht bei Nierentransplantation

MEDIEN

1950 E-Learning-Tool: Gesund arbeiten, mit Stress bewusst umgehen

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de



PERSONALIEN

1951 Simone Marnitz-Schulze:

Neue Direktorin der Kölner Strahlentherapie

Peter von Wichert:

Ernst von Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer

WIRTSCHAFT

1954 Forschung: G7-Staaten erwägen

Prämien für die Entwicklung neuer Antibiotika

Heinz Stüwe

RUBRIKEN

- 1945 Briefe – 1948 Bücher – 1952 Universitäten – 1956 Pharma – 1957 GOÄ-Ratgeber, Impressum – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 1958 Beschluss des Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V in seiner 364. Sitzung zur Anpassung der Zeitplanung der Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes

Bundesärztekammer

- 1958 Empfehlungen der Gemeinsamen Koordinierungsstelle der Bundesärztekammer und des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte zu Zielvereinbarungen in Chefarztverträgen gemäß § 136a SGB V

MEDIZIN

Impact-Faktor: 3,518

781 Übersichtsarbeit Arzneimitteltherapiesicherheit bei Kindern

The Safety of Drug

Therapy in Children

Stefan Wimmer, Antje Neubert,

Wolfgang Rascher

788 Originalarbeit Musiktherapie in der Palliativmedizin

Eine randomisiert kontrollierte

Studie zur Beurteilung

entspannungsfördernder Effekte

Music Therapy in Palliative

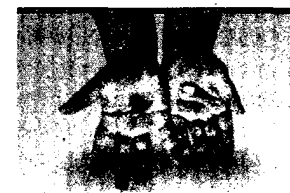
Care—A Randomized Controlled Trial

to Evaluate Effects on Relaxation

Marco Warth, Jens Keßler,

Thomas K. Hillecke, Hubert J. Bardenheuer

Deutsches Ärzteblatt 46



Arzneimitteltherapiesicherheit bei Kindern

781 Arzneimittelrisiken

Kinder tragen ein höheres Arzneimittelrisiko als Erwachsene, wobei der hohe Anteil an Off-label-Anwendungen ein erhebliches zusätzliches Risiko darstellt. Stefan Wimmer und Koautoren berichten über praktische Probleme der Arzneimittelsicherheit bei Kindern und mögliche Lösungsansätze. Titellayout: Klaus Fröhlich

788 Musiktherapie

Eine rezeptive Musiktherapie kann bei Schwerkranken Wohlbefinden und Entspannung



fördern. Marco Warth und Koautoren untersuchten die Wirksamkeit dieser Methode in der palliativen Versorgung.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.